Verlagspostamt: 5310 Mondsee P.b.b. - zugestellt durch Post.at

Ausgabe 3 Amtliche Mitteilung Juli 2018

Nachrichtenblatt

der Marktgemeinde Mondsee

Liebe Mondseerinnen!
Liebe Mondseer!

Hatten wir doch heuer schon im Frühling sommerliches Schönwetter, so stehen wir nun unmittelbar vor der echten Sommersaison 2018, welche mit den Ferienbeginn und der Urlaubszeit so richtig beginnt.
Rechtzeitig vor Saisonbeginn konnten einige Bauarbeiten fertig gestellt werden. So ist die neue Brücke über den Steinerbach Richtung Schlössl komplett erneuert worden, sowie die wichtige Toilettenanlage beim Busparkplatz erneuert. Zwei Ladestationen für E-Autos kommen noch in der Sommersaison an diesen Standort.
Die Großbaustelle der Hotelerweiterung „Hotel Krone“ ist fast fertig und hier darf ich allen Mondseern danken, dass es zu keinerlei Beschwerden trotz Beeinträchtigungen kam. Ein besonderer Dank gilt hier aber auch den Bauwerbern, der Familie Hütter, in den so wichtigen Tourismus zu investieren und beim Bau auf die Anrainer so gut es ging geachtet zu haben.
Auch finden im heurigen Sommer wiederum alle uns bekannten Saisonveranstaltungen statt wie Sommerkonzerte, Jedermann, Wochenmarkt, Moonlight Party, Seefest oder 5-Seen-Radmarathon, Mondseer Halbmarathon, Fischerfest, Mondseer Musiktage, Feuerwehr- oder Musikfrühschoppen, Wasserschishows, Schuhplatteln, usw. Neu kommt heuer noch ein Straßentheater vor dem Gemeindeamt, veranstaltet durch die Junge Bühne, dazu. Weitere diverse Einzelveranstaltungen zu den genannten zeigen eine große Veranstaltungsvielfalt, welche von unseren Urlaubern und auch von vielen Tagesgästen, aber auch von vielen Bewohnern des Mondseelandes sehr geschätzt werden und auch gerne besucht werden. Damit verbunden ist aber leider so manche Beeinträchtigung im Ortszentrum durch Straßensperren oder Veranstaltungslärm, speziell für Bewohner des Ortszentrums. Hier ersuche ich um etwas Verständnis und sage danke für das gegenseitige Verständnis. Damit tragen wir alle gemeinsam zu einem sehr bekannten und beliebten Ort Mondsee bei.
Für unsere Kinder und Familien müssen rasch verschiedene Aufgaben erledigt werden. So wird im Sommer die Krabbelstube erweitert (vorerst mit einer Übergangslösung). Auch erfolgt ein Ausbau des Schülerhortes um eine Gruppe. In der UNESCO Mittelschule werden einige Sanierungsarbeiten erledigt und ab Herbst eine Nachmittagsbetreuung für die Schüler beider Mittelschulen errichtet.

Ihr Bürgermeister

Karl Feurhuber

Regelung der Fußgängerzone

Im Ortszentrum gilt während der Sommermonate die Fußgängerzone. Die Regelung der Fuzo in der Hauptsaison (1. Juli bis 31 August 2018): an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr; an Werktage von 0 bis 6 Uhr und von 12 bis 24 Uhr. Die Regelung der Nachsaison (1. September bis 30. September 2018): an Samstagen von 0 bis 6 Uhr und von 12 bis 24 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr; an Werktagen (Montag bis Freitag) von 0 bis 6 Uhr und von 18 bis 24 Uhr.

Verordnung für Schanigärten

Bis 30. September dürfen in der Marktgemeinde Mondsee Gastgärten, die sich auf öffentlichem Grund befinden oder an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, in der Zeit von 8 bis 24 Uhr betrieben werden. Im Gastgarten dürfen ausschließlich Getränke und Speisen verabreicht werden. Das Zubereiten von Speisen, Grillen oder ähnliches sind, ebenso wie lautes Sprechen, Singen und Musizieren, im Schanigarten nicht erlaubt. Des Weiteren müssen außerhalb der Zeit der Fußgängerzone die Geh- und Fahrwege für die Verkehrsteilnehmer in jeder Hinsicht freigehalten werden.

Fotos: Fotostudio Meindl, Martina Ebner

LH Haslauer, Vizebgm. Josef Wendtner, Theresia Knoblechner, HEL Knoblechner Josef, Franz und Maria Steinbichler, LL Brandner und Fritz Gaderer (v.l.)

Auszeichnungen und Medaillen für lange Rettungstätigkeit

Der Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer überreichte langjährigen Mitgliedern der Wasserrettung Mondsee Auszeichnungen für ihre verdienstvollen und langjährigen Tätigkeiten im Gebiet Rettungswesen. Die Mondseer Wasserretter Josef Knoblechner, Franz Steinbichler und Friedrich Gaderer erhielten Feuerwehr- und Rettungsmedaillen für ihre 40-jährige Tätigkeit. Für ihre 25-jährige Tätigkeit erhielten Theresia Knoblechner und Maria Steinbichler eine Feuerwehr- und Rettungsmedaille. Wir gratulieren sehr herzlich und bedanken uns bei den Geehrten und bei allen Mitgliedern der Wasserrettung für die wertvolle jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit.

Bezirkskommandant Oberst Franz Scheiböck, Kontrollinspektor Andreas Pacher und stv. LPD-Direktor GenMjr Dr. Alois Lißl (v.l.)

Goldenes Verdienstzeichen für Andreas Pacher

Dem in Unterach am Attersee wohnhaften Kontrollinspektor Andreas Pacher wurde vom Bundespräsidenten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.
Pacher ist seit 1987 in führender Position bei der Inspektion Mondsee tätig und steht der Dienststelle seit 2011 als Kommandant vor. Die Auszeichnung wurde kürzlich in der Landespolizeidirektion OÖ im Rahmen einer Feier überreicht.

Christine Pölz (†)

Christine Pölz verstorben

Christine Pölz, langjährige Gemeinderätin der Marktgemeinde Mondsee, ist am 31. Mai im 64. Lebensjahr verstorben. Pölz war aktives Mitglied der Naturfreunde und des Kneippvereins, Mitglied der Goldhaubengruppe, des Union Yacht Clubs Mondsee, des Turn- und Sportvereins sowie des Seniorenbundes.

Gottfried Achleitner erhielt das Dienstjahrabzeichen in Gold.

Auszeichnung verliehen

Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit wurden hochverdienten freiwilligen Mitarbeitern bei der Rot-Kreuz-Bezirksstellenversammlung Auszeichnungen verliehen. Den Ortsstellenleitern aus Mondsee, Gottfried Achleitner, wurde das Dienstjahrabzeichen in Gold für 20 Jahre verliehen.

Fotos: Land Salzburg, Polizei OÖ., Rotes Kreuz, Fotostudio Meindl

Oldtimerclub Mondseeland: Obmann in seiner Funktion bestätigt

Der Oldtimerclub Mondseeland hat 370 Mitglieder. Die 18. Jahreshauptversammlung fand vor kurzem im Hotel Krone statt. Bei der Veranstaltung waren 105 Mitglieder anwesend. Der Club wurde 2001 von einigen Oldtimerbegeisterten gegründet und von Jahr zu Jahr werden Oldtimer immer interessanter und der Mitgliederstand immer höher. Einstimmig wurde wieder der Gründungsobmann Fritz Wendtner mit seinem Team: Wilhelm Feichtinger (Stellvertreter), Schriftführer Alexander Steinbichler, Harald Uchann (Stv.), Günther Praunias (Kassier), Christa Wendtner (Stv.) sowie Matthias Döllerer und Anton Meindl als Beiräte im Amt bestätigt.

Gründungsobmann Fritz Wendtner mit seinem Team

Der Club mit seinem aktiven Vorstand und Mitgliedern veranstalten jedes Jahr ein Oldtimertreffen in Mondsee, bei welchem immer mehr als 400 Fahrzeuge bestaunt werden können. Mitglieder aus nah und fern präsentieren ihre Fahrzeuge. Hier können Historische Sonderfahrzeuge, Traktoren, Autos Motorräder, Mopeds und Räder bestaunt werden.

Dieses Fest findet jeden ersten Sonntag im September statt, für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Clubs.

Es werden auch sehr viele gemeinsame Ausfahrten unternommen, beispielsweise nach Schönram, Pfongau, Straßwalchen, Pöndorf, Trattberg oder Freilassing, um die Geselligkeit und Freundschaft zu erhalten. Eine schöne Geste ist auch die traditionelle Ausfahrt mit Bewohner der Lebenshilfe Mondsee, die jedes zweite Jahr durchgeführt wird. Bei dieser Ausfahrt übernimmt der Oldtimerclub nicht nur die Jause für alle Mitfahrenden, sondern spendet auch einen kleinen Geldbetrag. Heuer ist es wieder so weit...

Beeindruckende Leistungsbilanz

Einen eindrucksvollen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre gab es bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Frauen- und Familienberatungsstelle NORA in Mondsee. Die eingeladenen Gäste konnten sich ein Bild über die Vielseitigkeit des Angebotes machen. Dieses reicht von 830 Beratungsstunden jährlich über verschiedene Veranstaltungen und Projekte bis hin zur Besuchsbegleitung und speziellen Gruppen für Kinder. Als Ehrengast war die Bürgermeisterin aus Oberhofen, Elisabeth Höllwarth-Kaiser anwesend. In ihren Grußworten zeigte sie sich dankbar für diese Einrichtung in der Region,

Der Vorstand von Nora für die kommenden zwei Jahre

welche sie jederzeit an Gemeindebürger weiterempfehlen kann.

Der Vorstand wurde neu gewählt und Michaela Langer-Weninger als Obfrau bestätigt. „Ich freue mich, dass ich für weitere zwei Jahre Obfrau sein darf. Ein ganz besonderes und hervorragendes Team gibt unseren Frauen und Familien Hilfe und Unterstützung wo es notwendig ist“ zeigte sie sich stolz. NORA berät Frauen und Familien in schwierigen Lebenssituationen, in Umbruchphasen sowie bei privaten oder beruflichen Veränderungen. Infos unter 0664/1050055 oder www.nora-beratung.at.

Fotos: August Schwertl, NORA

Gesunde Gemeinde organisierte Konzert und Kinderlauf

Ein Schwerpunkt der Gesunden Gemeinde Mondsee für die nächste Zeit ist die Kindergesundheit. Viel Bewegung ist zusammen mit einer gesunden Ernährung die Grundvoraussetzung dafür, um gesund zu bleiben. Nachdem die Kinder viel zu viel sitzen, will die Gesunde Gemeinde unter der Arbeitskreisleiterin Brigitta Mayr, einige Initiativen setzen, um dem entgegen zu wirken.

Ein erster Schritt war die Unterstützung des Laufvereines Mondsee beim Kinderlauf. Vor dem Lauf gab es ein Konzert der beliebtesten österreichischen Kinderliedermacherin, Mai Cocopelli, an dem viele begeisterte Familien teilnahmen.

Die Gesunde Gemeinde hat außerdem der Schulklasse mit den meisten TeilnehmerInnen eine zweitägige Abenteuerreise gesponsert. Sieger dieses Bewerbes war die 3A der Volksschule Mondsee, die sich sichtlich darüber gefreut haben. So konnte dadurch die Teilnahme am Kinderlauf gegenüber dem Vorjahr um 150 Prozent gesteigert werden. Alles in allem war der 2. Juni ein schönes Fest mit vielen glücklichen Gesichtern.

Im nächsten Jahr wollen wir das am 1. Juni gerne wiederholen. Die Gemeindebürger vom Mondseeland sind heute schon herzlich dazu eingeladen.

Teilnehmerinnen des Lehrganges mit Landesrätin Mag.a Christine Haberlander

Teilnehmerinnen des Lehrganges mit Landesrätin Mag.a Christine Haberlander

Fotos: Lichtgruen_Linda Mayr

4youCard des Landes Oberösterreich

Das Land Oberösterreich bietet die 4youCard für Jugendliche und junge Erwachsene an. Mit dieser Karte, die zugleich auch als Lichtbildausweis dient, bekommt die Zielgruppe diverse Ermäßigungen bei den Kooperationspartner. Bis vor kurzen gab es nur einen einzigen Kooperationspartner im ganzen Mondseeland. Das Jugendzentrum wünscht sich weitere Unternehmen, die kooperieren. Vorteile für Unternehmen und weitere Infos unter Tel. 0732/771030 oder office@4yougend.at

Mitreden und Mitgestalten: Level up my district machte Station im Mondseeland

Jugendliche brachten Ideen ein und erklärten den politisch Verantwortlichen aus der Region Mond-seeland ihre Sicht der Dinge. Zentrale Anliegen für die Jugendlichen waren alles rund um das Thema Mobilität sowie das Aufwerten von bestehenden Plätzen und Orten für Jugendliche.

Dass die Wünsche der Jugendlichen ernstgenommen werden, signalisiert der Bezirk Vöcklabruck mit der Entscheidung, einen bezirksweiten Jugendrat durchzuführen. Die 52 beteiligten Gemeinden nehmen die Anregungen ernst und werden in einem Workshop konkrete Maßnahmen ausarbeiten.

Jugendliche TeilnehmerInnen, Politische VertreterInnen und das Team der SPES Zukunftsakademie

Star Julia Cencig las Geschichten

Ihre Dreharbeiten für die nächste Soko-Kitzbühel-Staffel unterbrach Hauptdarstellerin Julia Cencig für einen kurzen Stopp in Mondsee. Sie moderierte die Kick-Off-Veranstaltung ihrer Kusine, der Hotellerie-Expertin Lisa Leopardi, in den Säulenhallen im Schloss Mondsee. Die Schauspielerin entführte die rund 170 geladenen Gäste zudem bei einer kleinen Lesung mit heiteren bis mörderischen Geschichten in Hotels aller Welt.

Sdie beiden Mitarbeiterinnen von Lisa Leopardi, Gisi Buchschartner und Nicole Schieferer-Rabara, Julia Cencig und Lisa Leopardi (v.l.)

Natalie Kastenhuber (Marketingleiterin) und Miriam Kronreif (Marketing) nahmen die Urkunde entgegen.

Energie Globe ging in der Kategorie Wasser an Claro

Der Energy Globe Award, der weltweite Preis für Nachhaltigkeit, wurde in der „Mein Holter-Bad Ausstellung“ in Wels vergeben. Hier siegte die claro products GmbH mit einer speziellen nachhaltigen Produktion von umweltfreundlichen Geschirrspülmitteln in der Kategorie Wasser. Durch die Erfindung der wasserlöslichen Folie, welche zu 100 Prozent biologisch abbaubar ist, können große Mengen an Plastik eingespart werden. Durch Optimierung der Produktion in Mondsee konnten in den vergangenen sechs Jahren insgesamt zwei Drittel an Strom- und Wasserverbrauch, Absaugpulver und Bruchtabs eingespart werden. 99 Prozent der claro Verpackungen werden aus Österreich bezogen, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten.

Foto: LEADER-Region FUMO 2018, Energy Globe, Susi Graf

Öffentliche Büchertauschbox

Auf Initiative von Brigitta Mayr, der Obfrau des Ausschusses für Schule, Kiga, Hort, JUZ und Familie, gibt es bei uns in Mondsee seit kurzer Zeit einen öffentlichen Bücherschrank.
Eine alte Telefonzelle wurde von Max Wesenauer meisterlich gestaltet und steht nun am Marktplatz gleich rechts vom Gemeindeamt. Sie ist schon an sich ein Kunstwerk und eine Besichtigung wert!
Schon in den ersten Tagen hat die Lust am Lesen und Teilen wunderbar gewirkt. Viele Mitbürger haben sich ein Buch geholt und ein anderes in die Box gestellt. Wer vielleicht noch eine kurze Rezension schreibt und diese in das Buch legt, hilft dem nächsten Leser bei der Auswahl. Uns bleibt nur eine Empfehlung: Probiere es aus und bringe ein cooles Buch und hole Dir ein anderes. Lesen ist Abenteuer im Kopf.
Nix wäre es geworden aus dem öffentlichen Bücherschrank Mondsee ohne den bereits erwähnten Max Wesenauer durch seine künstlerische Gestaltung, den guten Willen von Bürgermeister Karl Feurhuber und die Muskeln des Anton Stabauer, der die Telefonzelle aufgestellt hat.

Bürgermeister Karl Feurhuber mit Brigitta Mayr vor der Büchertauschbox

Foto: Lichtgruen_Linda Mayr

Schülerhort Mondsee

Im Frühjahr wurde mittels eines Fragebogens die Zufriedenheit der Eltern bezüglich des Schülerhorts erhoben. Was da herauskam, hat die Gemeinde Mondsee einmal mehr darin bestärkt, den Schülerhort unter der Leitung von Aurelia Reichl, weiter zu forcieren. Bei der Auswertung war ersichtlich, dass die Eltern besonders mit der Betreuung, der Atmosphäre und dem Angebot sehr zufrieden sind.
Lediglich bei der Zufriedenheit über die Räume gab es einige Anregungen. Diese hat der Ausschuss bereits aufgenommen und so konnten für den Herbst zusätzliche Räume im Erdgeschoss, die bisher anderweitig vermietet waren, für den Hort gewonnen werden.
In der Folge können ab Herbst auch einige Kinder mehr aufgenommen werden. Der Andrang durch die hohe Qualität der Betreuung ist ungebrochen.
Danke dem Hortteam an dieser Stelle für das hohe Engagement und ihre wunderbare Arbeit.

Betreuung am Nachmittag für Schüler

Die Marktgemeinde Mondsee hat bezüglich der Nachmittagsbetreuung für Schüler eine Bedarfserhebung durchgeführt und diese hat ergeben, dass auch in Mondsee eine Nachmittagsbetreuung für die Schüler der UNESCO-NMS und der SMS ab Herbst angeboten werden muss, um die Eltern zu entlasten, die keine Kinderbetreuung haben und nicht möchten, dass ihre Kinder am Nachmittag allein zu Hause sind und diese Zeit vor dem Computer oder dem Handy verbringen. Zusammen mit dem Familienbundzentrum wird die Freizeitgestaltung organisiert und unterschiedliche Lehrer der UNESCO werden die Hausaufgabenbetreuung übernehmen.

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Oberösterreich lädt von Montag, 23., bis Mittwoch, 25. Juli, jeweils von 15.30 bis 20.30 Uhr, zur Blutspendeaktion in die Galerie Schloss Mondsee ein.
Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von 18 Jahren im Abstand von acht Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Den Laborbefund erhalten Sie rund acht Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

BH hat Schutzweg an der B154 verlegt

Die Schutzwege („Zebrastreifen“) auf der B 154 Mondsee Straße im Ortsgebiet Mondsee wurden im Vorjahr von der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck verkehrssicherheitstechnisch überprüft. Dabei hatte sich ein Verbesserungsbedarf ergeben. Der Schutzweg auf Höhe des Schulweges bei km 17,405 wies eine sehr geringe Querungsfrequenz auf (maximal 60 Querungen pro Tag). Bei einem stündlichen Kraftfahrzeugverkehr von rund 1400 Fahrzeugen bestand daher für die selten querenden Fußgänger die Gefahr, dass diese nicht mehr entsprechend wahrgenommen werden. Daher wurde bereits im August vergangenen Jahres die Schutzwege-Verordnung aufgehoben. Am 23. November 2017 hatte sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Mondsee einstimmig mit Petition für den Verbleib dieses Schutzweges ausgesprochen.

Eine neue Querungsanlage wurde bereits errichtet.

Die westlich der B 154 wohnende Bevölkerung und vor allem die dort lebenden Schulkinder werden gebeten, künftig nicht die Mondsee Bundesstraße zu überqueren, sondern entlang der Hierzenberger Straße, die ohnehin unter der B 154 hindurchgeführt ist, in das Ortszentrum und zu den Schulen zu gehen. Weiters wurde von der BH in Abstimmung mit den Gemeinden Tiefgraben und Mondsee eine den heutigen Standards entsprechende Querungsanlage mit Schutzweg errichtet. Diese ist zwischen den Kreuzungen der B 154 mit der B 151 und dem Schulweg positioniert.

Die Kinder und Erwachsenen werden mit Hinweisen am früheren Schutzweg-Standort über die Streckenalternative der Unterführung in der Hierzenberger Straße und der neuen Querungsanlage informiert.

Ausgrabung übertraf Erwartungen

Die Unterwasser-Ausgrabung des Forschungsprojektes Zeitensprung in Mooswinkel am Mondsee ist zu Ende. Die gut erhaltene Fundstelle überraschte mit zahlreichen Funden und einem Holzartenspektrum, das sich deutlich von jenem am Attersee unterscheidet.

Forschungstaucher Max Fiederling bei der Arbeit unter Wasser.

„Was uns in Mooswinkel begeistert hat, waren die zahlreichen Tierknochen und insbesondere auch Fischwirbel, die wir so bei den vorangegangenen Grabungen nicht feststellen konnten“, erklärt Unterwasser-Archäologe Henrik Pohl. Zu den ansehnlichen Funden, die zum Teil bis zu 5.500 Jahre alt sind, gehörten auch ein sehr gut erhaltenes Hängegefäß und ein Rohling für Schmuckperlen. Die deutlichen Reste von Birkenpech an einer in Mooswinkel gefundenen Pfeilspitze zeigen, wie man diesen „Universalkleber der Steinzeit“ für die Herstellung von Waffen und Werkzeugen verwendete.

Anhand der gut erhaltenen Schichten im Seeboden könne man sicher bald schon deutlich mehr über die Pfahlbauten und deren Umwelt in der Steinzeit am Mondsee berichten.

Zu den zahlreichen naturwissenschaftlichen Analysen, die nun auf dem Programm stehen, gehört auch die Untersuchung der verwendeten Hölzer und die verspricht spannend zu werden. Denn schon jetzt lasse sich sagen, dass sich die Holzarten stark von jenen unterscheiden, die bei vorangegangenen Grabungen im Attersee gefunden wurden, berichtet Henrik Pohl.

Fotos: OÖLM - Kuratorium Pfahlbauten, BH

Obstkultur im Mondseeland wird gepflegt

Rund 1.800 wurden im Rahmen von Ankaufaktionen in den Gemeinden vom Irrsee bis zum Attersee in den letzten Jahren gepflanzt. Doch um gesunde Bäume und damit eine reichhaltige Ernte zu ermöglichen, benötigt es auch Wissen über die richtige Pflege der Bäume. Deshalb luden die Bauernschaften des gesamten Mondseelandes zu Obstbaumschnittkursen ein. Baumwärter August Reichl aus Oberhofen lehrte den zahlreichen Teilnehmern wie mit einem fachgerechten Erziehungsschnitt ein ertragreiches Leben für die Bäume und deren Besitzer gesichert wird. „Die Kurse sind aufbauend und werden auch im nächsten Frühjahr wieder fortgesetzt. Damit soll nachhaltig die Obstkultur in unserer Region stärker verankert werden“, so die Organisatorin LAbg. Michaela Langer-Weninger.

Baumwärter August Reichl mit Kursteilnehmern

Wallfahrt der Senioren

In Tamsweg gab es einen Zwischenstopp.

Der Mai-Ausflug des Seniorenbundes Mondsee ist immer eine Wallfahrt. Dieses Jahr waren 80 Teilnehmer nach Mariapfarr im Lungau gefahren. Pfarrer Bernhard Rohrmoser berichtete bei seiner Begrüßung, dass der Wallfahrtskirche vor einigen Wochen vom Papst der Titel „Basilika minor“ verliehen wurde. Nach der von Pfarrer i.R. Josef Aichriedler zelebrierten Hl. Messe ging es nach Tamsweg zum Gasthaus Gambswirt. Die Heimfahrt führte dann über den Radstätter Tauern und weiter über Abtenau zum Wiesenhof in Abersee zur Abschlussjause.

Christbaum-Spende erbeten

Die Marktgemeinde Mondsee ersucht auch heuer wieder um die Spende von zwei Christbäumen für den Marktplatz bzw. die Seepromenade. Spender mögen sich bitte in der Gemeinde bei Fr. Julia Hofbauer, Tel. 06232/2203-26, melden.

Fotos: privat, Leopold Schindlauer, Martina Ebner

Österreich übernahm am 1. Juli den Vorsitz der EU-Ratspräsidentschaft

„Ein Europa, das schützt!“ - das Motto der österreichischen Eu-Ratspräsidentschaft. Letztes Jahr durfte ich auf Einladung des Außenministeriums als EU-Gemeinderätin Brüssel besuchen und die verschiedenen Institutionen kennen lernen. Ich war sehr beeindruckt von der Professionalität und dem Engagement der Mitarbeitern im Parlament und in der Kommission.

Nun kommt die EU nach Österreich, denn ab 1. Juli übernimmt Österreich die Ratspräsidentschaft.

Aber was genau bedeutet das? Die Hauptaufgabe des Ratsvorsitzes ist die Organisation und Vorsitzführung bei allen Treffen des EU-Rates, eine große finanzielle sowie organisatorische Herausforderung für jedes Land, daher rotiert der Vorsitz auch halbjährlich (zuletzt hatte ihn Österreich 1998 und 2006). Zu Beginn des Vorsitzes stellt das neue Vorsitzland im EU-Parlament sein Arbeitsprogramm vor und erörtert

mit den Abgeordneten die politischen Themenschwerpunkte. Man kennt die Bilder von der gesamten Bundesregierung die sich auf den Weg nach Brüssel macht.

Neben dem bevorstehenden Brexit, werden die politischen Schwerpunkte der mittelfristige EU-Budgetrahmen sowie die intensive Suche nach Lösungen bei der gemeinsamen Asyl- und Mitgrationspolitik. Fluchtbewegungen sollen noch stärker bekämpft, die Außengrenzen noch mehr abgeschottet werden. In den letzten Punkten sind die EU-Staaten total zerstritten.

Derzeit trägt z. B. die mangelnde Finanzierung der Hilfsorganisationen oder die Außenhandelspolitik der EU (Freihandelsabkommen, die die lokale Märkte zerstören, subventionierte Agrarexporte in Afrikanische Länder…) dazu bei, dass Menschen in Richtung Europa ziehen (müssen). Leider wurde bisher von der Bundesregierung das Versprechen, die Zahlungen an das UNHCR (UN- Flüchtlingshilfe) zu erhöhen, nicht eingehalten, sondern im Gegenteil weiter gekürzt. (Ziel der Vereinten Nationen 0,7% der BIP, derzeit unter 0,3%)

Wie wollen wir unser Europa in Zukunft gestalten? Wollen wir den populistischen Strömungen folgen und damit eine illiberale Demokratie riskieren? Oder wollen wir ein humanistisches, weltoffendes Europa weiterentwickeln?

Sylvia Klimesch,
EU-Gemeinderätin, Die Grünen

Weitere Information finden zum Ratsvorsitz finden Sie unter www.bmeia.gv.at

Eröffnung von „+15 Physio & Massage“

Bei der Eröffnungsfeier der Praxis „+15 Physio & Massage“ waren auch Bürgermeister Karl Feurhuber und der Mondseer Pfarrer Dr. Ernst Wageneder unter den Gästen. Es war ein gelungener Abend mit vielen netten Gesprächen bei Speis und Trank.

Susanne Schachinger und Sebastian Wendt möchten den Menschen im Mondseeland als kompetente Gesundheitsdienstleister zur Verfügung stehen. Neben Therapie und Massage nach ärztlicher Verordnung bieten sie ebenso präventive private Leistungen an. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttherapie. Darüber hinaus können sie durch ihre Zusatzausbildungen auf ihre individuellen Bedürfnisse mit einem ganzheitlichen therapeutischen Ansatz eingehen. Zusätzlich zur vollen Behandlungszeit geben die beiden +15 Minuten, damit rund um die Behandlung eine angenehme Atmosphäre entsteht. Denn mit mehr gemeinsamer Zeit, sind Therapieabläufe umso effektiver.

Susanne Schachinger, Bürgermeister Karl Feurhuber und Sebastian Wendt

Foto: Privat

Management-Lehrgang für Frauen vereint Fachwissen und Spiritualität

Am 24. Mai 2018 fand der Abschluss des dritten Managementlehrganges für Frauen mit Verantwortung in der Frauen:Fachakademie Schloss Mondsee statt. Im feierlichen Ambiente des Schlosses Mondsee überreichte Frauen-Landesrätin Mag.a Christine Haberlander gemeinsam mit Akademieleiterin Mag.a Brigitte Maria Gruber und hr-lounge-Präsident Josef Buttinger die Zertifikate an die 17 Absolventinnen. „Ich bin beeindruckt vom Engagement dieser qualifizierten Frauen, die mit weiblicher Stärke und ganzheitlicher Sicht im Management wirken. Das brauchen wir in Oberösterreichs Wirtschaft! Ich wünsche mir, dass noch mehr Frauen in den Führungsetagen mitgestalten und in der ersten Reihe Platz nehmen“, ermutigte die Landesrätin.

Teilnehmerinnen des Lehrganges mit Landesrätin Mag.a Christine Haberlander

„Führungskräfte sind Menschen. Und sie führen Menschen. Die Frauen:Fachakademie stellt in ihrem Managementlehrgang bewusst das Menschsein im Unternehmen in den Mittelpunkt. Genau das ist - aus meiner Sicht - das wichtigste Erfolgskriterium für Führungskräfte“, betonte Kooperationspartner Josef Buttinger.

Lehrgangsleiterin Brigitte Maria Gruber erklärt: „Es ist Zeit für eine neue Kultur in den Führungsetagen. Dieser einzigartige Lehrgang bringt Managementwissen und gelebte Spiritualität in Einklang. In sechs Modulen erfahren die Frauen Stärkung für ihre Position und erleben, was verantwortungsvolle Personalführung beeindruckend macht: Professionalität, Empathie und Achtsamkeit. Das Schloss Mondsee als Lehrgangsort und die Vernetzung mit Frauen, die Verantwortung tragen, runden das Besondere dieses Lehrganges ab.“

Entsprechend ausgewählt waren die Vortragenden: Machtexpertin Christine Bauer-Jelinek, Kirchenmann Abtpräses Christian Haidinger (Stift Altenburg), Quer-Denker Kurt Haim, Wirtschaftspsychologin Maria Eisner, Verhandlungsprofi Claudia Winkler. Dieser Lehrgang wird vom Frauenreferat des Landes OÖ. gefördert und stellt eine Maßnahme zur Umsetzung der Frauenstrategie „Frauen. Leben 2030“ dar, so Landesrätin Christine Haberlander.

Teilnahme am FUMO-Mentoring

Was im Herbst 2017 im Mondseeland begann, fand kürzlich in der Fuschlseeregion seinen Abschluss. In traumhafter Kulisse fand die Zertifikatsverleihung für den 2. Durchgang des Frauenmentorings durch die Frauenfachakademie Schloss Mondsee in Unteregg’s Kräutergartl statt. LAgb. Michaela Langer-Weninger und DI Wolfgang Löberbauer von der LVL OÖ betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit von Frauenförderungsprojekten in der ländlichen Region und gratulierten zu dem bereits preisgekrönten Mentoringprogramm.

Im dritten und letzten Durchgang haben nun noch 13 Frauen aus der Region Fuschlsee-Mondseeland die Möglichkeit, sich mit einer ausgewählten Ratgeberin an ihrer Seite von Oktober 2018 bis Juni 2019 persönlich und beruflich weiter zu entwickeln.

„Frauen bewegen!“ ist ein gefördertes EU-LEADER-Projekt und richtet sich an ALLE Frauen in der FUMO-Region: Berufseinsteigerinnen, Mütter, Angestellte, Selbständige, Wiedereinsteigerinnen und Aufsteigerinnen

Anmeldeschluss: 17. September 2018; Teilnehmerinnenzahl: 13 Frauen; die Plätze werden nach dem Datum der Anmeldung vergeben! Kick off: 15. Oktober um 18.30 Uhr im TechnoZ Mondseeland. Anmeldung unter www.regionfumo.at oder www.frauenfachakademie.at

Foto: Birgit Probst,

Der neue Vorstand mit der neu gewählten Obfrau Bürgermeisterin Elisabeth Höllwarth-Kaiser (Mitte) und das Management für Regionalentwicklung

Erfolgreicher Kurs wird unter neuer Leitung fortgesetzt

Rund 30 Personen aus sieben Mitgliedsgemeinden fanden sich zur Generalversammlung des Vereins zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO) in Oberhofen am Irrsee ein. Wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Von der Generalversammlung wurde Frau Bgm. Elisabeth Höllwarth-Kaiser einstimmig zur neuen Obfrau und als ihr Stellvertreter Bürgermeister Johann Dittlbacher gewählt. Der Vorstand setzt sich aus den Bürgermeistern und Vertretern aus den Bereichen Kultur, Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft der sieben Mondseelandgemeinden zusammen.

Der Verein REGMO ist eine wichtige Plattform zur Steuerung der Regionalentwicklung im Mondseeland. Neben der Klima- und Energiemodellregion Mondseeland werden über den Verein auch Projekte aus den Förderprogrammen LEADER und Klimaschulen abgewickelt. Die Mitglieder des Vereins wurden an diesem Abend über aktuelle Projekte in der Region informiert. Erfolgreiche Regionalentwicklung bedeutet, Projekte nachhaltig umzusetzen. Mehr als 1,5 Millionen Euro an Fördermittel konnten so für die Region Mondseeland in den vergangenen beiden Jahren lukriert werden.

Lesung „Mordsweiber“

Die von der Innerschwandner Kulturausschussobfrau Christine Steger organisierte Lesung mit der Krimi-Autorin Gudrun Lerchbaum, ein EU-Leader Projekt fand großen Zuspruch. Es kamen zahlreiche Zuhörer aus St. Lorenz, Mondsee, Innerschwand bis Unterach, auch Salzburger und Vöcklabrucker lauschten der Lesung der Autorin aus ihrem neuen Buch Lügenland.

Christine Steger, Gudrun Lerchbaum, Eveline Ablinger, Michaela Ellmauer (v.l.)

DI Andreas Drack (Klimaschutzbeauftragter Land OÖ), MSc Stefanie Mayrhauser (KEM Mondseeland), Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz

KEM ist Klimarettungspartner

Im feierlichen Rahmen des Oö. Klimabündnistreffens im Atrium Bad Schallerbach zeichnete Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz stellvertretend für Landesrat Rudi Anschober die Klima- und Energiemodellregion Mondseeland und ihre Trägerorganisation Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland als neuen Partner der Oö. Klimarettung aus. Die KEM führt mit regionalen Akteuren zu Bereichen wie erneuerbare Energie, nachhaltiges Bauen und klimaschonende Mobilität verschiedene Maßnahmen durch. Wichtige Ziele sind, die Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser sowie Bioenergie in ihren Regionen zu steigern und die Bevölkerung für den umweltfreundlichen Lebensstil zu gewinnen.

Fotos: Regmo, Privat, Land OÖ/Grilnberger

Lange Nacht der Forschung fand erstmals in Mondsee statt

Am 13. April 2018 ging österreichweit die Lange Nacht der Forschung über die Bühne – erstmals mit dabei – die Region Mondsee.

Dass großes Interesse an der heimischen Forschung besteht, zeigte der Besucherandrang – insgesamt 1400 Besucher, darunter viele Familien, nutzten die Gelegenheit und staunten über die zahlreichen Stationen und Vorträge an insgesamt vier Standorten. Neben dem Forschungsinstitut für Limnologie, in welchem sich 15 Institutionen präsentierten, öffnete auch die BWT AG für diesen Forschungsevent seine Türen. Auch die Führungen im Pfahlbaumuseum und im Reinhaltungsverband Mondsee – Irrsee waren bestens besucht.

Das Technologiezentrum Mondseeland, welches die Regionalkoordination für die Region Mondsee innehatte, zeigt sich mit den Besucherzahlen mehr als zufrieden. Für die nächste Lange Nacht der Forschung 2020 gibt es schon Pläne, die Veranstaltung auf noch mehr Standorte und Forschungsbereiche in der Region Mondsee zu erweitern.

Klimaschutz begeistert die Kleinsten

Um das Thema Klimaschutz den Schülern näher zu bringen wurde die Wander- und Erlebnisausstellung „Coole Kids für prima Klima“ an die VS Oberhofen, VS Mondsee, VS Loibichl und VS Ebenau geholt.

Die Kinder konnten an unterschiedlichen Stationen Wissenswertes entdecken.

Alle Kinder konnten an unterschiedlichen Stationen Wissenswertes dazu entdecken. Sie sollen verstehen und lernen, dass sie selber Gestaltungsmöglichkeiten zu einem klimafreundlichen Lebensstil haben. Spielerisch und mit vielen Experimenten erfuhren sie dabei Relevantes zum Treibhauseffekt, zu fossilen und erneuerbaren Energiequellen, zur Ernährung und den weiten Wegen der Lebensmittel sowie zum Regenwald und über klimafreundliche bzw. -unfreundliche Produkte. Kindgerechte Unterstützung erfuhren sie dabei durch die Handpuppe „Kuh Bella“. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung konnten die Kids anschaulich im Treibhauszelt spüren. Alle Kinder einer Klasse drängten sich im Zelt eng aneinander um den CO2- Gehalt vor und nach dem Betreten des Zeltes zu messen.

Klimaschutz fängt bei den Kleinsten an und liegt in der Verantwortung von allen. Mit der Auszeichnung zur Klimabündnis Schule bekennen sich immer mehr Schulen in der Region dazu aktiv Klimaschutz zu betreiben.

Fotos: Cityfoto, ILIM, Technologiezentrum Mondseeland

Ein Ball voller Lebensfreude

„Liebe das Leben“ war das Motto des diesjährigen Ball der Lebenshilfe in Mondsee – und der Name war auch Programm. Im Rahmen des Balls feierte auch die Selbsthilfegruppe, die den Grundstein für die Einrichtungen der Lebenshilfe OÖ in Mondsee legte, ihr 30-jähriges Jubiläum.

In der Säulenhalle im Schloss Mondsee feierten Gäste der Lebenshilfe in Mondsee ein ausgelassenes Fest, bei dem die Lebensfreude und der Zusammenhalt in der Region deutlich zu spüren war. Menschen mit Beeinträchtigung begeisterten schon beim Einmarsch und der Balleröffnung, später überraschten sie mit einer musikalischen Einlage. Für Unterhaltung sorgte die Bigband der Bürgermusikapelle Mondsee und die Frauenbewegungen des Mondseelandes übernahm den Küchenbetrieb, die Bewirtung und die Betreuung des Küchenbuffets, das von der Selbsthilfegruppe und vielen fleißigen Wegbegleitern bestückt wurde.

Die Lebenshilfe bei der Showeinlage „Allein kann keiner diese Sachen“

Die Damen der Selbsthilfegruppe

Vor 30 Jahren sammelte Claudia Holzleitner Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigung um sich und gründete eine Selbsthilfegruppe. Diese Gruppe, die sich vorwiegend aus betroffenen Müttern zusammensetzt, entwickelte sich zu einer Gemeinschaft mit felsenfesten Zusammenhalt, die den Grundstein für ein ganz besonderes Miteinander im Kontext Leben mit Beeinträchtigung in Mondsee legte. Die Eröffnung einer Lebenshilfe-Werkstätte vor 27 Jahren war ein wichtiger Schritt, der viele andere nach sich zog. So ist heute vieles im Mondseeland eine Selbstverständlichkeit: die Außengruppe der WS, die Arbeiten für die Marktgemeinde verrichtet, das bunte Miteinander im Wohnhaus der Lebenshilfe, das vor sieben Jahren eröffnet wurde, und auch die Bereitschaft verschiedenster Firmen zu Formen der Integrativen Beschäftigung.

Beim Eröffnungswalzer: Kornelia Schön und Sebastian Knoblechner

„Diese tragende Gemeinschaft trifft sich monatlich und ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung, Mitgefühl und Verständnis. Wie ein Apfelbaum ist sie gewachsen und trägt viele Früchte“, erklärt Gabriele Schwarzmann, Obfrau der Arbeitsgruppe Mondsee der Lebenshilfe OÖ. Beim Festakt zum Jubiläum übergab sie deshalb auch symbolisch einen Apfelbaum an die Initiatorin Claudia Holzleitner.

Fotos: Lebenshilfe Oberösterreich

Altersjubilare

Adelheid Nömer (95 Jahre)

Irmengard Kurzwernhart (95 Jahre)

Außerdem feierten Geburtstag:

Siegfried Steiner (75 Jahre), Franziska Metzger (90 Jahre), Josef Krifter (85 Jahre), Josef Berger (75 Jahre), Anna Theresia Kaltenleitner (80 Jahre), Gertraud Margarethe Starlinger (80 Jahre), Friedrich Parr (75 Jahre), Anne-Lu-Ilse Wenter (75 Jahre), Anna Hierner (90 Jahre), Pauline Maria Hofer (90 Jahre), Irmgard Charlotte Kammerer (75 Jahre), Rosa Maria Lugmair (80 Jahre), Brigitte Hannelore Stöger (75 Jahre), Friederike Maria Johanna Schwaighofer (90 Jahre), Cornelius Dekker (85 Jahre), Waltraud Warter (75 Jahre), Elfriede Vlaj (75 Jahre), Bernhard Geraths (85 Jahre), Friedrich Riesner (75 Jahre), Huberta Franziska Kerschbaumer (75 Jahre), Hanna Walburga Scheffenbichler (75 Jahre), Anna Freinberger (85 Jahre), Anna Gschwandtner (90 Jahre), Eduard Kurschl (80 Jahre), Gottfried Draschwandtner (75 Jahre), Anna Hacker (85 Jahre), Friedrich Schwaighofer (90 Jahre)

Schönster Blumenschmuck in der Marktgemeinde wird prämiert

Fotos: Alois Ebner (2), Martina Ebner

In diesem Jahr findet Anfang/Mitte August wieder die alljährliche Blumenschmuckaktion statt, bei der die Häuser in der Marktgemeinde Mondsee von einer ausgewählten Jury bewertet werden. Wir ersuchen die interessierten Blumenfreunde, sich im Gemeindeamt anzumelden und würden uns über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen. Als Dank für die Verschönerung des Ortsbildes werden die Preisträger am Seniorentag im November 2018 geehrt.

Anmeldung bis 27. Juli 2018 im Gemeindeamt bei Alexandra Ebner Tel: 06232-2203-27, Fax: 06232/2203-77, E-Mail: alexandra.ebner@mondsee.ooe.gv.at

Rotes Kreuz - Aktuell

Nachalarmierungen

Die Nachalarmierungsmannschaft bestand im Vorjahr aus 13 Personen. Sie waren zur Stelle, wenn das Hauptfahrzeug unterwegs war und ein weiterer medizinischer Notfall den Einsatz eines zweiten Fahrzeuges notwendig machte. Es gab insgesamt 61 Einsätze mit einem zusätzlichen Stundenaufwand von insgesamt 129 Stunden.

Rufhilfe

Im Vorjahr wurden im Mondseeland 26 Neumontagen und 16 Service durchgeführt, dafür wurden 34 Stunden und 299 Kilometer aufgebracht. Organisatorisch kamen noch 18 Stunden dazu.

Besuchsdienst

Mit 50 Besuchen im Seniorenheim, sowie elf Kirchenbesuchen summierten sich das Jahr über 2452 Stunden und es wurden dafür auch 3015 Kilometer gefahren.

Ambulanzdienste

Je nach Größenordnung und Veranstaltungsart werden Sanitäter, Rettungsfahrzeuge und bei Bedarf auch Notärzte zum Wohle der Besucher und Teilnehmer bereitgestellt. 2017 wurden bei 18 Ambulanzdiensten 122 SanitäterInnen und vier Notärzte eingesetzt. Diese leisteten in Summe 820 Stunden.

Das Rote Kreuz ist rund um die Uhr für die Mitmenschen im Einsatz.

Jahresbericht 2017

Im abgelaufenen Jahr haben die Mitarbeiter, Freiwilligen, Beruflichen und Zivildiener der Rot Kreuz Ortsstelle Mondsee gemeinsam 35.219 Stunden für Rettungsdienst, Schulung, Organisation, Besuchsdienst und Rufhilfe geleistet.

19.600 Stunden wurden von den Freiwilligen im aktiven Rettungsdienst eingebracht sowie 1016 für Schulungen und 993 für Organisatorisches. Vom Jugendrotkreuz wurden 341 Stunden ehrenamtlich geleistet. Der Besuchsdienst brachte 2452 Stunden auf und für die Rufhilfe wurden 52 Stunden aufgewendet. „Der stetige Anstieg an Ausfahrten in den letzten drei Jahren konnte durch mehrere Maßnahmen eingebremst werden und so wurde mit 3407 Ausfahrten 2017 ein Anstieg von nur einem Prozent zum Vergleichsjahr 2016 erreicht. Dies ergibt dennoch einen Anstieg von 2182 Kilometer auf 153.312 Kilometer, die 2017 mit unseren beiden Sanitätseinsatzwägen durchgeführt wurden“, zieht der Dienstführende Bernd Offenberger Bilanz.

Das Rote Kreuz Mondsee hat 75 freiwillige Mitarbeiter im Rettungsdienst, 20 freiwillige Mitarbeiter im Besuchsdienst, 15 Mitglieder in der Jugendgruppe, drei Zivildiener, zwei Mitglieder in der Krisenintervention, einen Lesecoach, einen Mitarbeiter für Betreutes Reisen, zwei hauptberufliche Mitarbeiter und sechs Mitarbeiter außerhalb des aktiven Dienstes.

Auch heuer wurde wieder erfolgreich ein Rot-Kreuz-Flohmarkt organisiert.

Fotos: Rotes Kreuz

Biotonne-Fehlwürfe können teuer werden

Die aktuelle Lage bei der Verschmutzung bzw. bei den Fehlwürfen in der Biotonne erfordert es verstärktes Augenmerk auf die Sammlung der Biotonne zu legen. Wenn der Fehlwurfanteil zukünftig nicht reduziert werden kann, besteht nur mehr die Möglichkeit Abfälle aus der Biotonne außerhalb des Bezirkes zu entsorgen. Damit verbunden sind mindestens die doppelten Entsorgungskosten von rund 120 Euro je Gewichtstonne. Die zusätzlichen Transportkosten sind im o. a. Preis noch nicht eingerechnet!

Grundsätzlich ist der Bezirksabfallverband Vöcklabruck für die Sammlung von biogenen Abfällen nicht zuständig. Die Sammlung und Verwertungsverträge hat die Gemeinde mit den Entsorgungsunternehmen abgeschlossen.

Es sollte unter allen Umständen daran gearbeitet werden, dass der Fehlwurfanteil - hauptsächlich Kunststoff – reduziert wird. Sollten die Fehlwürfe nicht weniger werden, sieht der BAV eine starke Verteuerung der Biotonne.

Das gehört in die Biotonne: Obst- und Gemüseabfälle, Schnittblumen, Gartenunkraut, Topfpflanzen (ohne Topf), Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel und Speisereste (ohne Fleisch), Eierschalen, Sägespäne, Haare, Federn, Einwickelpapier wie beispielsweise Küchenrolle, Pappteller, Holzspieße, Papierservietten, Papiertaschentücher, Strauchschnitt zerkleinert in kleinen Mengen sowie Rasenschnitt in kleinen Mengen.

KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE!

FEHLWÜRFE führen zu einem deutlichen Anstieg der Entsorgungskosten und gefährden die regionale Kompostierung!

In Zeiten stetig steigenden Konsums ist es den Gemeinden in den letzten Jahren trotzdem gelungen die Restabfallmengen und somit auch die Entsorgungskosten zu senken bzw. auf konstant niedrigem Niveau zu halten. Die Gründe dafür liegen einerseits darin, dass den BürgerInnen sehr bequeme Entsorgungsmöglichkeiten für diverse Abfallfraktionen direkt beim Haushalt angeboten wurden und andererseits in der großen Bereitschaft der BürgerInnen ihre Abfälle zu trennen.

Eine dieser Entsorgungsmöglichkeiten ist die Entsorgung biogener Abfälle über die Biotonne. Eine sehr sinnvolle Art der Abfallverwertung, da einerseits die Kosten je Gewichtstonne Biogener Abfälle um EUR 100.- geringer sind als jene für Restabfall und andererseits weil wertvoller Humus daraus gemacht werden kann. Die Betonung liegt hier allerdings auf dem Wort „kann". FEHLWÜRFE können die Kompostqualität massiv beeinträchtigen. Es sind vor allem Plastiksackerl, welche es teilweise unmöglich machen den Biotonneninhalt zu wertvollem Kompost weiter zu verarbeiten!

Jede Form von Kunststoff hat in der Biotonne absolut nichts verloren egal ob Biokunststoff oder Recyclingkunststoff. Diese FEHLWÜRFE verursachen hohe Sortierkosten und erschweren oder verhindern die Kompostierung. Fleischreste, Lebensmittelverpackungen, Zigarettenstummel, Knochen, Hundekot, Katzenstreu sind Restabfall und gehören ebenfalls nicht in die Biotonne.

Tipp: Werfen Sie nur die Abfälle in die Biotonne bei denen Sie absolut sicher sind, dass sie auch in die Biotonne gehören.

i UMWELTTIPP

Richtig einkaufen!

- **Kauf regionale Produkte!**
- **Gib saisonalen Produkten den Vorzug** und schütze damit das Klima!
- **Kauf nur soviel du brauchen kannst!** Ein Blick in den Vorratsschrank hilft Geld und Abfälle zu sparen!
- **Verwende Mehrwegsackerl zum Einkaufen!** Das schont die Umwelt und verringert den Plastikmüll!

Biosackerl

Biosackerl aus Papier gibt es bereits in vielen Supermärkten zu kaufen. Der Vorteil dieser Biosackerl besteht darin, dass das Bioküberl nicht immer ausgewaschen werden muss und die Handhabung erleichtert wird. Außerdem dürfen sie mitkompostiert werden!

Tipp:
Feuchte Speisereste in Servietten, Zeitungen oder in eine Küchenrolle einwickeln.

Information und Aufruf zur Mithilfe: Quarantäneschädlinge

ASIATISCHER LAUBHOLZBOCKKÄFER

LAND OBERÖSTERREICH

Baumschädling bedroht heimische Laubhölzer!

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) ist ein gefährlicher Laubholzschädling, der trotz entsprechender Importkontrollen auch bei uns in Europa immer wieder mit unzureichend behandeltem Verpackungsholz, insbesondere mit Steinlieferungen aus dem südostasiatischen Raum, eingeschleppt wird.

Bei uns befällt er nahezu alle heimischen Laubgehölze. Bei starkem Befall bringt er gesunde Bäume innerhalb weniger Jahre zum Absterben. In der EU gilt daher der für unsere Laubgehölze äußerst gefährliche ALB als **Quarantäneschädling**, der zwingend zu bekämpfen ist.

Da in Oberösterreich schon drei Mal ein Befall durch den ALB festgestellt wurde, soll nun die weitere Ausbreitung durch eine gezielte Suche verhindert werden.

Die Behörden sind dazu auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Überprüfen Sie, ob Laubgehölze (Bäume und Sträucher) auf Ihrem Grundstück befallen sind:

Erkennungsmerkmale

- nur frisches Laubholz (bevorzugt **Ahorn, Roßkastanien, Weiden und Pappeln**) mit einem Durchmesser ab 2 - 3 cm werden befallen
- kreisrunde Ausbohrlöcher Durchmesser 1 - 1,5 cm, Bohrspäne, Larvenfraßgänge, Larven
- Käfer 20 - 35 mm groß, glänzend schwarz, ca. 20 unregelmäßig verteilte weiße Flecken auf den Flügeldecken, schwarze Fühler mit 1,5 bis 2,5-facher Körperlänge

Nähere Infos im Internet unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at unter Themen > Land- und Forstwirtschaft > Forstdienst > Forstschutz

BITTE MELDEN

Bei Verdacht bitte rasch **Meldung an das Gemeindeamt** (das die Meldung umgehend der zuständigen Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft zur Abklärung weiterleitet).

Jeder Verdachtsmeldung wird nachgegangen und jeder Verdacht wird abgeklärt.

Je früher ein Befall erkannt wird, desto wirksamer, rascher und effizienter sind die Bekämpfungs- und Ausrottungsmaßnahmen.

Ob. Landes-Forstdienst

LFW

Das Team dankt seinem Trainer Mani und der Spieler-Trainerin und Multitasking-Talent Anna für das Coaching.

Salzburger Cup Sieger

Die Damen Volleyballmannschaft der Naturfreunde Raiffeisen Mondseeland holte sich den hart umkämpfen Cup-Titel. Der Salzburger Cup wurde dieses Jahr erstmals als ein eintägiges Turnier ausgetragen.

Fünf Mannschaften der 1. Landesliga Salzburg spielten am in der Oberndorfer Stadthalle um den Titel. Gespielt wurde jeder gegen jeden und auf zwei gewonnene Sätze.

Gleich zu Beginn trafen die Mondseerinnen auf den VC Leopoldskron. Mit viel Selbstvertrauen und heiß auf eine Revanche zu dem letzten Landesliga Spiel, starteten die Mondseer in dieses Spiel.

Den ersten Satz konnten sie klar für sich entscheiden, umso knapper war der Zweite. Die Damen aus Leopoldskron starteten stark, aber nach einer Aufholaktion, guter Serviceleistung und unglaublichen Verteidigungen, konnte die Damenmannschaft aus Mondsee das Spiel für sich entscheiden.

Als zweites wurde gegen das Team aus Seekirchen gespielt. Hier mussten die Mondseer ihre erste und einzige Niederlage an diesem Tag einstecken. In einem hart umkämpfen Spiel mussten sie sich knapp gegen das junge, dynamische Team aus Seekirchen geschlagen geben.

Die weiteren zwei Spiele bestritten die Damen gegen den VC Oberndorf uns zum Schluss noch gegen den Halbfinal-Gegner aus der Landesliga VC Schwarzach. Beide konnten die Mondseerinnen mit 2:0 für sich entscheiden.

Ganz besonders glänzte das Team an diesem Turnier-Tag mit ihren vielen Aufholaktionen nach Startschwierigkeiten zu Beginn einiger Sätze. So hieß der Sieger am Ende des Tages Mondsee!

Fotos: Naturfreunde Raiffeisen Mondseeland, SCM

Landesmeister im Squash-Doppel

Die Doppel-Squashspieler aus Oberösterreich fanden sich heuer wieder zur Doppel-Landesmeisterschaften im Vitaclub Mondsee ein. Es traten insgesamt acht Paarungen zum Turnier an. Das Turnier wurde in zwei Gruppen mit anschließenden Kreuzspielen und Finalspielen ausgetragen.

Das Finale um die beiden ersten Plätze bestritten zwei Mondseer Mannschaften. Die Vater/Sohn Paarung Fritz und Simon Loindl trafen auf die Mannschaft David Ablinger und Mihaly Androczky. Die beiden jugendlichen Stars des SCM hatten sich fest vorgenommen, das Turnier zu gewinnen und der Sieg war auch schon in greifbarer Nähe. Letztendlich mussten sie sich aber dann doch knapp in 2:1 Sätzen geschlagen geben.

Simon Loindl ist Vizestaatsmeister in der Gruppe U19 und sein Vater Vizestaatsmeister in der Gruppe Ü45. Den dritten Platz des Turniers erkämpfte sich die auswärtige Mannschaft Michael Treiss und Lukas Rosner.

Fritz Loindl und Simon Loindl

Viele Erfolge bei „Prima la musica“

„Zuerst kommt die Musik!“ - dieses Motto galt für die hervorragenden Schüler der LMS Mondsee, welche im Frühjahr 2018 am Landeswettbewerb Prima la Musica in Perg und Schwertberg teilgenommen haben.

Ergebnisse der Landesmusikschule Mondsee beim Landeswettbewerb: Katharina Antoni (Gitarre): 1. Preis mit Auszeichnung; Carla Aichinger (Violine): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Stefanie Stabauer (Gesang): 1. Preis; Sophia Dirnhammer (Violine): 2. Preis; Carolina Holosch (Kontrabass): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Leonie Kroißl Leonie (Gitarre): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Veronika Löberbauer (Violoncello): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Theresa Maderecker (Gitarre): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Anna Kratochwill (Zither): 1. Preis; Magdalena Parhammer Magdalena (Viola): 1. Preis; Trio insolito (Kammermusik in offenen Besetzungen): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Veronika Löberbauer

Ergebnisse beim Landeswettbewerb „Prima la musica plus“: Hannah Niederdorfer (Violoncello): mit sehr gutem Erfolg teilgenommen; Giuliano Sannicandro Giuliano (Gitarre): mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen.

Einige Wettbewerbsteilnehmerwurden zum „Prima la musica“-Bundeswettbewerb nach Innsbruck weitergeleitet. Die Ergebnisse: Giuliano Sannicandro (Gitarre, Prima la musica plus): mit sehr gutem Erfolg teilgenommen; Theresa Maderecker (Gitarre): 1. Preis; Trio insolito: 1. Preis; Carla Aichinger Carla (Violine): 2. Preis; Leonie Kroißl (Gitarre): 2. Preis; Carolina Holosch (Kontrabass): 3. Preis.

Tantolino Ferienprogramm

Von 16. Juli bis 3. August findet in Mondsee das Talentolino Ferienprogramm des OÖ. Familienbundes statt. Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren können sich auf sechs Aktivwochen freuen. Jede Woche steht ein neues Thema wie Wassersport, Action, Fußball oder Handpuppentheater im Mittelpunkt. „Unsere qualifizierten Betreuer kümmern sich von Montag bis Freitag von 7.45 bis 14 Uhr um die Kinder. So wissen die Eltern ihre Kleinen gut aufgehoben und können auch in den Sommerferien beruhigt ihrer Arbeit nachgehen“, sagt OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Bernhard Baier. Die Wochenkurse sind ab 115 Euro pro Woche inklusive Mittagessen buchbar, Tel. 0664/8262719.

Die Gruppe B (v.l.): Miriam Loindl, Tanja Schinwald, Victoria Weil, Lisa Graf, Malena Seer und Elisabeth Schmidt

SMS: Landesmeistertitel in der Leichtathletik

Wieder einmal konnten die Schüler der Sportmittelschule Mondsee bei der Leichtathletik-Landesmeisterschaft in Linz viele Medaillen und Titel einheimsen.

Die Mädchen der Gruppe B holten sich in überlegener Manier den Landesmeistertitel. Bei diesem Bewerb im Linzer Stadion traten insgesamt in diversen Altersklassen über 800 Schüler aus ganz Oberösterreich gegeneinander an. Es wurde gesprungen, geworfen, gestoßen und gesprintet. Trotz hochsommerlicher Temperaturen zeigten die Mondseer Schüler hervorragende Leistungen und einen tollen Einsatz. Somit gingen auch noch drei Vizelandesmeistertitel an die SMS Mondsee.

Fotos: LMS, SMS Mondsee

SMS Mondsee ist Vizelandesmeister

Spannung pur und tolle Stimmung beim oberösterreichischen Landesfinale der Schülerliga Volleyball in der SMS Mondsee. Bereits das Halbfinale, in dem die Mondseer Mädchen die Linzer Favoriten besiegten, war nichts für schwache Nerven. Im Finale gegen die NMS Pregarten wurde dann um jeden einzelnen Punkt gekämpft, und alleine die Satzergebnisse zeigen schon, dass es kaum ausgeglichener hät-te verlaufen können. Pregarten siegte schließlich 25:23, 18:25, 27:25, 26:24, also mit 3:1 Sätzen. Würden nur die Spielpunkte zählen, wäre es 96:96 ausgegangen – aber im Volleyball gibt es kein Unentschieden. Nach drei Landesmeistertiteln (zuletzt 2015) wurde die SMS Mondsee somit heuer erstmals Vizelandesmeister. Noch bemerkenswerter als diese Erfolge ist die langfristige Konstanz der SMS Mondsee auf Top-Niveau: In den vergangenen zwölf2 Jahren gelang elf Mal die Teilnahme am Finale (‚Final Four'). Das ist Rekord in der OÖ. Schülerliga.

Das Volleyball-Team der SMS Mondsee: hinten, v.l.: Betreuer Toni Steiner, Marion Springl, Julia Trivunovic, Anna Wagner, Tina Huber, Lea Humer, Olivia Weiß, Christina Ablinger, Eva Loidl, Celina Menges (Sparkasse Mondsee); vorne: Johanna Scheck, Emilia Purer, Theresa Maderecker, Kapitänin Lena Springl, Elisa Steininger

Schülerinnen der SMS Mondsee haben heuer an allen Volleyball-Bewerben teilgenommen, die für zehn- bis 14-jährige Mädchen möglich sind (U11, U12, U13, U15 im Bundesland Salzburg sowie Schülerliga in Oberösterreich), und dabei bei allen diesen Meisterschaften eine Silbermedaille bzw. den Vize-Landesmeistertitel erspielt.

„Eine insgesamt tolle Leistung", freut sich Betreuer Toni Steiner. „Bis auf den Schülerliga-Bewerb, bei dem wir im Finale knapp und auch etwas unglücklich verloren haben, sind alle diese Ergebnisse für unsere Schule sehr erfreulich und teils unerwartet. So kann es weitergehen."

Bemerkenswert sind die Erfolge der SMS Mondsee auch deshalb, weil es sich um rein „schulische Leistungen" handelt – ohne jegliche Vereinsunterstützung.

Viele Siege bei den Turn10-Bewerben

In Gmunden fanden die Turn10-Landesmeisterschaften statt. Erstmalig wurden diese nicht nur vom ÖTB abgehalten, sondern verbandsübergreifend organisiert. Dabei konnten einige Mondseer Turnerinnen erfreuliche Ergebnisse erzielen: Alice Gatti siegte bei den Jüngsten. Eine Sensation gelang den AK15-Mädchen: Karolina Sperr und Christina Ablinger siegten ex aequo, auf Platz 3 landete Franca Kirchtag. In der AK18 wurde Anabel Meindl Vize-Landesmeisterin, dicht gefolgt von Nicole Kaltenbrunner auf Platz 3. In der Oberstufe wurden Victoria Weil (AK13) und Anna

Bundesmeisterin Nicole Kaltenbrunner am Stufenbarren

Strobl (AK11) 2. bzw. 3. Auch abseits des Stockerls haben sich noch viele weitere Turner in den Top10 platziert.

Aufgrund ihrer Leistungen bei den Landesmeisterschaften qualifizierten sich elf Turnerinnen des Turn- und Sportverein Mondsee für die Turn10-Bundesmeisterschaften in Schwanenstadt. Bei ihrem letzten Jugend-Wettkampf holte sich Nicole Kaltenbrunner (AK18) den Bundesmeistertitel. Den 2. Rang belegten Emelie Öhlböck (AK14) und Karolina Sperr (AK16). Auf den ebenfalls ausgezeichneten Plätzen 4 und 5 landeten Isabella Freinberger (AK12, Oberstufe), Christina Ablinger (AK16) und Anabel Meindl (AK18). Auch Alice Gatti (14., AK10), Lara Oberascher (25.), Anna Schimpl (33., beide AK12), Hannah Mierl (7., AK12, Oberstufe) und Hanna Herbst (23., AK14) zeigten durchaus zufriedenstellende Leistungen.

Fotos: Privat, SMS Mondsee

Tourismusschule Klessheim kocht mit SMS Mondsee

Mit dem Namen SMS Mondsee ist keineswegs nur Sport verbunden, sondern eine Schule der Vielfalt. Dazu gehört der Schwerpunkt in Ernährung und Wirtschaften. Ein kleines Team aus Klessheimer Schülern und Lehrern unter der Leitung von Mag. Wollner, hatte die Möglichkeit, einen Nachmittag in der Schulküche zu verbringen.

Ein kleines Team aus Klessheim verbrachte einen Nachmittag in der Schulküche.

Mit dieser Schwerpunktgruppe, betreut von Dipl. Päd. Hornischer, wurde gekocht und Cocktails fachgerecht gemixt und geshaked. Neben dem gemeinsamen Zubereiten von Beef-Burgern mit selbstgebackenem Burgerbrot und der Herstellung von Eis, zauberten die Schüler erfrischende Drinks. Allem voran den besonders begehrten Virginia Mojito. Es war ein Nachmittag voll Freude, Spaß und tollen Erfahrungen. Der Anfang für eine interessante Zusammenarbeit. So ist an einen weiteren Gourmet-Nachmittag gedacht, sowie ein größeres Projekt – das wird allerdings noch nicht verraten.

SMS Mondsee: Expert-Schule bestätigt

Ziel des Bundeszentrums „eEducation“ ist die Gründung einer nationalen Community mit der Aufgabe, die digitale Kompetenz auf allen Jahrgangsebenen zu steigern. Alle österreichischen Schulen können sich im Bundeszentrum eintragen, ihre Ziele und Aktivitäten vor Ort bekannt geben und dokumentieren. Diese werden geprüft und mit Punkten und Badges versehen. Jede gemeldete Schule startet als „Member“-Schule, durch den Nachweis von Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen kann der Aufstieg zur „Expert“-Schule erfolgen. Mit Stand 1. November sind 1647 Schulen (27,4 Prozent der 6003 österreichischen Schulen) im Bundeszentrum registriert, davon sind 644 als „Expert“-Schulen ausgewiesen. Von den OÖ. Neuen Mittelschulen zählen ca. 17 Prozent zu den „Experten“. Die SMS Mondsee hat diese Auszeichnung für das laufende Schuljahr erhalten und auch bereits wieder für das kommende Schuljahr fixiert.

Tabletklasse 3b

Drei Ebenen sind in die Schulentwicklung eingebunden: der Unterricht, das Team und die Schulorganisation.

Im Unterricht werden digitale Medien (Smartphones, Tablets, Computer, Smartboards) verstärkt eingesetzt, Schulbücher mit digitalen Lerntechnologien zur Individualisierung angeboten, Apps zur Vertiefung von Lerninhalten und zum selbständigen Üben verwendet. Natürlich werden auch die Werkzeuge des Office-Paketes angeboten und die erworbene Kompetenz durch den ECDL bestätigt.

Wissen und Fähigkeiten werden in schulinternen Veranstaltungen geboten und erworben, Haltungen und Einstellungen werden diskutiert. Sich informieren, über den Einsatz von Medien und Lerndesign entscheiden, eine Evaluation im Team besprechen, zählen zu den neuen Herausforderungen und Notwendigkeiten für einen digitalen Unterricht. Der Einsatz von Google Classroom als Plattform für Schüler und Lehrer ist ein neuer Weg im schulischen Alltag.

Fotos: SMS Mondsee

Marschwertung: Ausgezeichneter Erfolg

Von 15. bis 17. Juni fand in Neukirchen an der Vöckla das diesjährige Bezirksmusikfest mit Marschwertung statt. Mit über 50 Musikern trat die Bürgermusikkapelle Mondsee am Freitagabend zur Wertung an und konnte dabei ein hervorragendes Ergebnis erreichen.

Für den 20-jährigen St. Lorenzer Christoph Nußbaumer war es die zweite Marschwertung als Stabführer der Bürgermusik, die erste in seinem Heimatbezirk Vöcklabruck. Für die heurige Wertung legte er den „Erzherzog Albrecht Marsch“ auf, der bei der Marschwertung in der Leistungsstufe D auswendig gespielt werden musste. Pünktlich um 18.08 Uhr ließ Nußbaumer einschlagen und die Bürgermusik marschierte unter tosendem Applaus in den gut besuchten Marktplatz von Neukirchen ein.

Für Christoph Nußbaumer war es die zweite Marschwertung als Stabführer.

Drei Bewerter schauten den Musikern bei ihren Ausführungen ganz genau zu. Antreten, Halten im klingenden Spiel, Abfallen, Rechts-Schwenkung, Große Wende, Abreißen und Abtreten – alle Marschfiguren mussten exakt und gemeinsam ausgeführt werden.

Am Ende durfte sich die Bürgermusik und ihr Stabführer Christoph Nußbaumer über ein Top-Ergebnis freuen: ein ausgezeichneter Erfolg mit 92,29 Punkten – die zweithöchste Punktezahl, die an diesem Tag an eine der 27 bewerteten Kapellen vergeben wurden.

Ausgezeichneter Erfolg mit 92,29 Punkten

Fotos: MK Neukirchen an der Vöckla

Seefest Mondsee: Saisonhöhepunkt mit vielen Top-Bands aus der Region

Das Seefest Mondsee - heuer von Freitag, 3. August, bis Sonntag, 5. August, - an der Seepromenade ist der jährliche Saisonhöhepunkt. Das Rahmenprogramm mit Live-Bands, Vergnügungspark, Trike- und Bike-Treffen, Familientag mit Kidsmania Erlebnistour und Frühshoppen, Seebuchtshow und großem Seefeuerwerk lässt keine Wünsche offen.

Flo Fin eröffnet mit seinem Auftritt das Seefest am Freitag.

Am Freitag (Einlass ab 18 Uhr) startet das Drei-Tages-Fest mit Flo Fin um 19.0 Uhr, ehe The Good Company ab 21 Uhr unwrhalt. Die glorreichen Halunken rocken ab 23.30 Uhr die Bühne.

Am Samstag sorgen ab 19.0 Uhr Bad Wine für musikalische Stimmung. Um 21 Uhr sind The Dibss on stage, gefolgt von Tush ab 23 Uhr.

Bad Wine sorgen am Samstag für musikalische Unterhaltung

Der Sonntag beginnt ab 11 Uhr mit einem Frühschoppen mit der Heavy Brass Connection. Weitere Programmpunkte sind die Schartner Bombe Arschbomben Challenge, eine Tombola der ÖWR, die KidsMania Bewegungstour 2018 sowie das große Musikfeuerwerk um 22 Uhr. Um 14 Uhr treten Blue Cat & The Hot Dogs auf, um 18 Uhr spielt Just so. Die Musikkapelle Tiefgraben unterhalt ab 20.30 Uhr auf der Seebühne.

Das Internationale Bike und Trike Treffen findet an allen drei Tagen statt. Außerdem gibt es einen großen Vergnügungspark an der Seepromenade.

Fotos: Bad Wine, TICAmusic

Mondsees Jedermann spielt seine Doppelrolle mit Begeisterung

Von 14. Juli bis 25. August hallt wieder der Jedermann-Ruf durch Mondsee. Während die Spielgemeinschaft in gewohnter Weise das Mysterienspiel nach Hugo von Hofmannsthal darbietet, bemerkt das Publikum nicht, dass Hauptdarsteller Willi Meingast eine Doppelrolle spielt: nämlich die des Jedermanns und des Regisseurs. Seit drei Jahren wechselt er zwischen diesen Positionen. Sein Resümee: „Herausfordernd, aber machbar."

„Es ist ein schwieriger Grat, die Hauptrolle zu spielen und gleichzeitig Regie zu führen", sagt Willi Meingast, der seit 2007 den Jedermann beim Mondseer Mysterienspiel mimt und vor vier Jahren zusätzlich die Regie von Vorgänger Hans Greger-Gubi übernommen hat. Die Aufgabe, die Positionen zu wechseln – also vom kritischen Beobachter als Regisseur hin zum Schauspieler, der seit Jahren die vertraute Rolle spielt – beschreibt der Mondseer als spannend. „Als Regisseur fehlt einem die Distanz auf die Bühne, man sieht von oben nicht, wie es unten aussieht. Ich muss mir diesen Blick also immer vorstellen", sagt Meingast. „Für die Schauspieler ist der Regisseur jene Person, die die Gemeinschaft zusammenschweißt. Das fordert viel Feingefühl, denn wenn ich als Jedermann auf der Bühne stehe, muss die Stimmung passen, wenn ich zuvor als Regisseur Kritik geübt habe. In unserer Spielgemeinschaft funktioniert das zum Glück bestens." An der Inszenierung wird Meingast auch zukünftig nichts ändern, ist die ursprüngliche Mundart-Version doch Teil der Erfolgsgeschichte des Mondseer Jedermanns. „Die Aktualität des Inhalts und das Interesse an den Darbietungen ist gewaltig", so Meingast. Das Erfolgsgeheimnis beschreibt er so: „Es ist ein Mysterienspiel, das sich dadurch auszeichnet, dass der Charakter einer Rolle besonders hervorgehoben wird. Die Darsteller unserer Spielgemeinschaft können das außerordentlich gut. Das sehe ich als Regisseur und das beweisen die gut besuchten Vorstellungen an allen sechs Wochenenden." Mit dem Mundart-Jedermann wollte man das Spiel auch dem „gewöhnlichen" Volk zugänglich machen. „Der Besuch des Salzburger Jedermanns war zu Beginn des 20. Jahrhunderts nämlich nur für die gehobene Schicht leistbar", sagt Meingast. Der Mundartdichter Franz Loeser änderte die Fassung in den „Mondseer Jedermann", auch bekannt als ‚die Festspiele des kleinen Mannes'". Hugo von Hofmannsthal, der Autor des Salzburger Jedermanns, hat die Mondseer Version für gut befunden und die Aufführung genehmigt.

Willi Meingast spielt die Hauptrolle und ist gleichzeitig Regisseuer des Mondseer Jedermanns

Foto: Erich Unterengsbacher

Aufführungstermine 2018:
14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 11. August, 15. August, 25. August; Beginn 20.30 Uhr - Ende ca. 22.15 Uhr
Ort: Freilichtbühne im Karlsgarten (bei Schlechtwetter findet die Aufführung im Kultur- und Veranstaltungszentrum Sala Schloss Mondsee statt. An den Aufführungstagen wird das bis spätestens 18 Uhr entschieden)

Musiktage Mondsee: „Ludwig van Beethoven – Vollender und Erneuerer“

Die Musiktage Mondsee feiern heuer ihr 30-jähriges Bestehen! Das Festival steht diesmal im Zeichen zweier Komponisten, die auf den ersten Blick nicht viel miteinander zu tun haben: Franz Schubert und Gabriel Fauré.

Ein Österreicher und ein Franzose, der eine uneingeschränkt anerkannt und geliebt in der ganzen Welt, der andere zumindest im deutschsprachigen Raum immer noch zu Unrecht im Schatten seiner Landsleute Debussy und Ravel stehend.

Dennoch verbindet sie einiges: Ihre Affinität zur kleinen Form wie der Fantasie und dem Impromptu, ihr melodischer Einfallsreichtum und damit ihre besondere Meisterschaft im Kunstlied. Außerdem leben beide in einer Zeit des Umbruchs, in der sich ein neuer Stil ankündigt – bei Schubert die Romantik, bei Faure der Impressionismus – ein neuer Stil, den sie vorbereiten und dabei zu einer ganz persönlichen und unverwechselbaren Sprache finden. Beiden

Esther Hoppe

ist die große Geste und das Pathos fremd, sie bevorzugen den intimen Ausdruck. Daher lautet unser Motto: Gabriel Fauré und Franz Schubert – Meister der leisen Töne.

Zum 30. Jubiläum der Musiktage wird heuer ausnahmsweise einmal der Rahmen der Kammermusik gesprengt für die Aufführung des wohl bekanntesten Werkes von Fauré, seinem Requiem, das unter Mitwirkung der Kantorei Mondsee in der Basilika aufgeführt wird.

„Besonders freuen wir uns auch über die Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Mondsee mit dem „Karneval der Tiere“ von Saint-Saens am Sonntag Abend. Außerdem sind wieder viele hervorragende Musiker unserer Einladung gefolgt, die Musiktage Mondsee zu gestalten. Wir laden Sie herzlich ein, neben vielen populären Werken auch wieder Unbekanntes und Neues zu entdecken, z.B. von unserer composer-in-residence, der jungen französischen Komponistin Camille Pépin“, so die Künstlerische Leitung, das Auryn Quartett.

Kooperation
Die Musiktage Mondsee kooperieren mit der Landesmusikschule Mondsee. Am 2. September wird ein besonderes Familienkonzert um 18 Uhr im Festsaal Schloss Mondsee stattfinden.Die Mondsee Sinfonietta wird gemeinsam mit dem berühmten Auryn Quartett das Stück „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens zur Aufführung bringen. Dirigent ist Alexander Rindberger; Ferhan und Ferzan Önder (Klavier), Erzählerin: Renate Burtscher

Das Auryn Quartett

MUSIKTAGE MONDSEE

Fotos: Neda Navaee, Marion Koell

Foto: Junge Bühne Mondsee,

Sommertheater am Martkplatz

Das Amatheurtheater „Sommer Bühne Mondsee“ führt heuer das Stück „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando auf. Das parodistisches Spiel hat einen Akt (Dauer ca. 1 Stunde). Die Aufführungstermine am Marktplatz vor dem Marktgemeindeamt: Freitag, 6. Juli; Samstag, 7. Juli; Freitag, 10. August; Dienstag, 14. August; Freitag, 17. August; und Sonntag, 19. August; Beginn jeweils um 19 Uhr (nur bei Schönwetter). Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden am Ende der Aufführung gerne entgegengenommen!

Impressum:
Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Mondsee
Marktplatz 14, 5310 Mondsee
Tel. 06232/2203
www.gemeinde-mondsee.at
Parteienverkehr Gemeindeamt
Mo, Mi - Fr: 8 bis 12 Uhr
Di: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Karl Feurhuber
Redaktion & Layout:
Ebner Martina, 5310 Mondsee

Termine der Pfarre

Freitag, 13. Juli
19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Sonntag, 15. Juli
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg

Sonntag, 29. Juli
19 Uhr: Komplet - Nachtgebet der Kirche

Sonntag, 12. August
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst
9 Uhr: Festmesse zum Patrozinium in St. Lorenz, anschl. Laurenzifest
10 Uhr: Hl. Messe

Montag, 13. August
19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Mittwoch, 15. August, Mariä Himmelfahrt
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg mit feierlicher Kräutersegnung
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit feierlicher Kräutersegnung
10 Uhr: Festmesse mit feierlicher Kräutersegnung, musikalische Gestaltung: Kantorei

Sonntag, 19. August
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst
10 Uhr. Hl. Messe
11 Uhr: Schafbergmesse
18 Uhr: Vesper - Abendlob der Kirche

Freitag, 24. August
9 Uhr: Hl. Messe am Kolomansberg
15 Uhr: Hl. Messe im Seniorenheim

Sonntag, 26. August
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst
9 Uhr: Festmesse zum 70-jährigen Kirchweihfest (24.08.1948) in Loibichl
10 Uhr: Hl. Messe
19 Uhr: Komplet - Nachtgebet der Kirche

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Termine unter www.pfarre-mondsee.at

Veranstaltungsübersicht der Marktgemeinde Mondsee

Juli 2018

6. Juli	**Musical** „Sister act“, 16.30 Uhr, Pfarrsaal
6.-8. Juli	**Italienischer Markt** „Bella Italia“, jeweils 9 bis 21 Uhr, Almeida Park und Seepromenade
6. Juli	**Freilicht-Straßentheater** „Kaiser Joseph und die Bahnwärtertochter“ 19 Uhr, vor der Marktgemeinde, Eintritt: freiwillige Spenden
8. Juli	**Frühschoppen** der Bürgermusikkapelle Mondsee, ab 9 Uhr, Karlsgarten
8. Juli	**Trachtensonntag**, ab 9.45 Uhr, Basilika St. Michael mit dem Trachtenverein D‘Stoawandla und der Goldhaubengruppe Mondsee
11. Juli	**Sommerkonzert** der Gastkapelle St. Georgen, 20.30 Uhr, Marktplatz (nur bei Schönwetter)
14./15. Juli	**Feuerwehrfest** der FF Mondsee, Feuerwehrhaus, Samstag ab 18 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr
18./19. Juli	**Kunsthandwerksmarkt,** 10 bis 21 Uhr, Seepromenade Mondsee

August 2018

1. Aug.	**Sommerkonzert** der Bürgermusikkapelle Mondsee, 20.30 Uhr, Marktplatz Mondsee, nur b. Schönwetter
3.-5. Aug.	**Seefest Mondsee**
6.-8. Aug.	**Töpfermarkt**, Kirchenplatz, jeweils von 9 bis 19 Uhr
10. Aug.	**Freilicht-Straßentheater** „Kaiser Joseph und die Bahnwärtertochter“ 19 Uhr, vor der Marktgemeinde, Eintritt: freiwillige Spenden
11. Aug.	**Fischerfest,** 10 bis 19 Uhr, Seepromenade
15. Aug.	**Schnäppchenmarkt,** 10 bis 15 Uhr, Herzog-Odilo-Straße
15. August	**„Droad oabad & Erdäpfe glaubm“,** Rauchhaus, 13-16 Uhr
21. Aug.	**Heimatabend** „Tanzn und Plattln mit dem Trachtenverein D‘Stoawandla“, 20 Uhr, Marktpl.
22. Aug.	**Erkundungstour** mit Tourimusdirektor Thomas Ebner, 9.30 Uhr, Info Tel. 06232/2270
22. Aug.	**Konzert und Fackeltanz,** ab 20.30 Uhr, Marktplatz

September 2018

2. Sept.	**Frühschoppen** mit Oldtimertreffen, A1-Tankstelle Feichtinger, 10 Uhr, Veranst.: Oldtimerclub
9. Sept.	**Erntedankfest**, Basilika St. Michael, 9 Uhr
16. Sept.	**Mondseer Bauernmarkt**, Marktplatz, Karlsgarten, Pfarrwiese, 9 bis 18 Uhr
16. Sept.	**Großes Herbstfest** mit Oldtimertreff, 10 bis 17 Uhr, Gelände des Freilichtmuseums Rauchhaus, Bauernmuseum, Hilfberg

Highlights im Sommer

14./21./28.08. 11./15./25.08.	**Mondseer Jedermann,** Freilichtbühne im Karlsgarten, 20.30 Uhr, bei Schlechtwetter: Festsaal Schloss Mondsee
31.08.- 8.09.	**Musiktage Mondsee** „Schubert und Fauré - Meister der leisen Töne“

Wöchentlich im August:

Montag:	**Sommerkonzert** Musikkapelle Tiefgraben, 20.30 Uhr, Marktplatz Mondsee
Dienstag:	**Heimatabend** mit dem Trachtenverein D`Stoawandla, Aufführung von traditionellen Volkstänzen und Schuplattlern, ab 20 Uhr, Markplatz
Mittwoch:	**Nordic Walking,** TP: Alpenvereinshaus Mondsee, 9 Uhr **Sommerkonzert,** Bürgermusik Mondsee, 20.30 Uhr, Marktplatz (außer 15. August)
Freitag:	**Wasserskishow,** Seebucht, Kaianlage, 19.30 Uhr
Samstag:	**Bauernmarkt**, Marktplatz, 9 Uhr

Auszug aus dem Eventkalender:
Eine detaillierte Veranstaltungsübersicht für das Mondseeland finden Sie unter www.mondsee.at

Stand: Juni 2018
Änderungen vorbehalten!